

From Fiction to Futures

Der kreative Umgang mit Zukunftsvisionen

Wenzel Mehnert

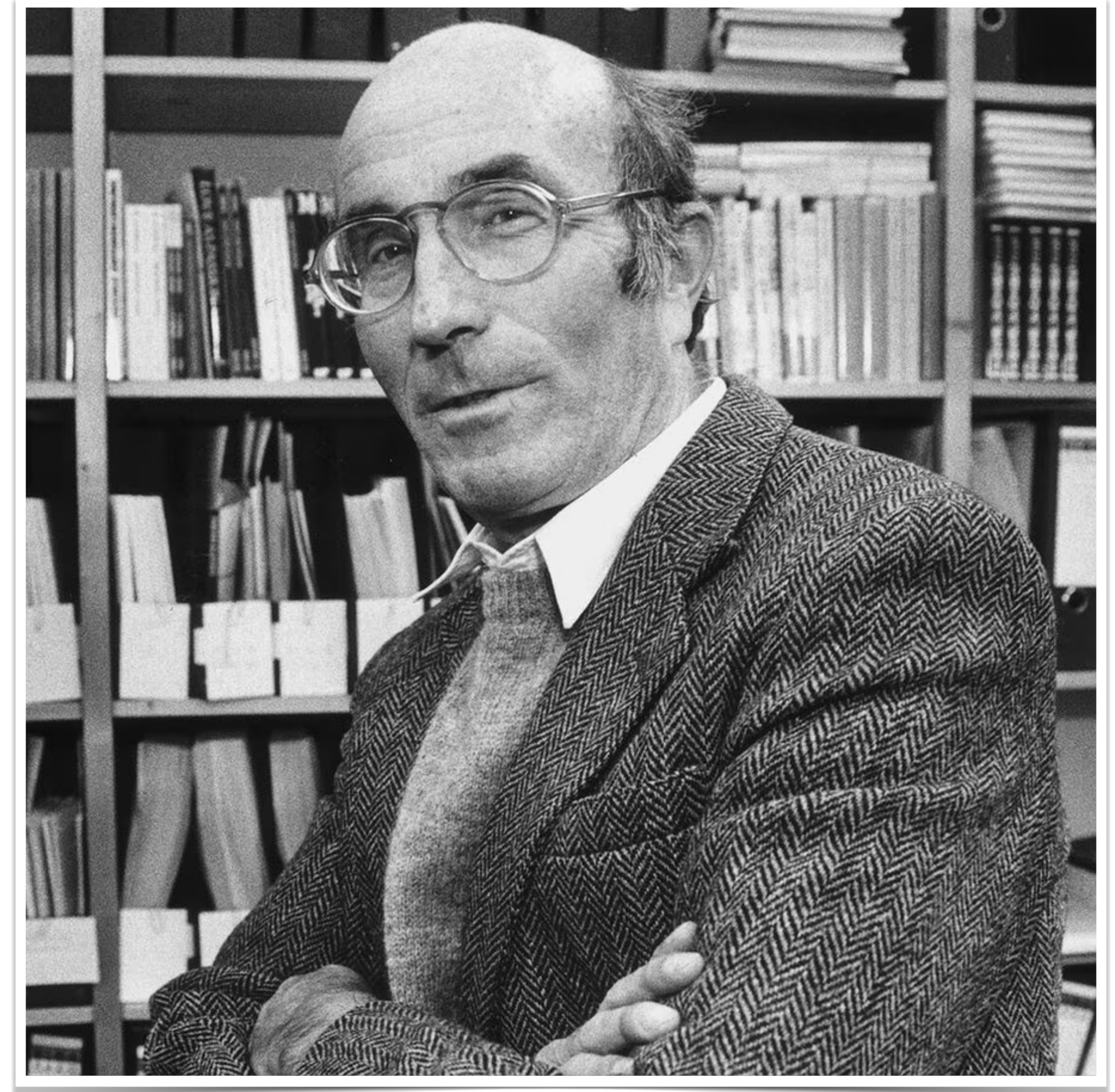


- ▶ Hintergrund:
 - ▶ Kultur & Medienforschung mit Fokus auf Science-Fiction
 - ▶ Zukunftsforschung
- ▶ Zwei Affiliationen:
 - ▶ Austrian Institute of Technology (AIT)
 - ▶ Technische Universität Berlin (TU Berlin)
 - ▶ Alumni Universität der Künste, Berlin (UdK Berlin)
- ▶ Imaginationsforschung
 - ▶ Vorstellungen von emergierenden Technologien (z.B. Neurotechnologie, K.I., Climate Engineering, uvm.)

Zukunftsforschung als
Imaginationsforschung

Die Pluralisierung der Zukunft

- ▶ Die Zukunft ist ein "Warenhaus der Möglichkeiten"
(Luhmann, 1990, p. 120)
- ▶ **Zukünftige Gegenwart:**
Ein Moment später als jetzt.
- ▶ **Gegenwärtige Zukünfte:**
Gegenwärtige Vorstellungen von möglichen Momenten,
später als jetzt.



Der Alltag in der Zukunft

▶ **Explorativ & gestalterisch**

- ▶ Wie sieht der Alltag der Zukunft aus?
- ▶ Was könnte das nächste Normal sein?
- ▶ Wie können neue Technologien die Welt verändern?
- ▶ Wie wollen wir die Zukunft gestalten?

Die Zukunft im Alltag

▶ **Kritisch & reflexiv**

- ▶ Welche Bilder von der Zukunft verwenden wir?
- ▶ Auf welchen Annahmen bauen unsere Vorstellungen auf?
- ▶ Woher kommen diese Vorstellungen?
- ▶ Welche Akteure promoten die Vorstellungen?



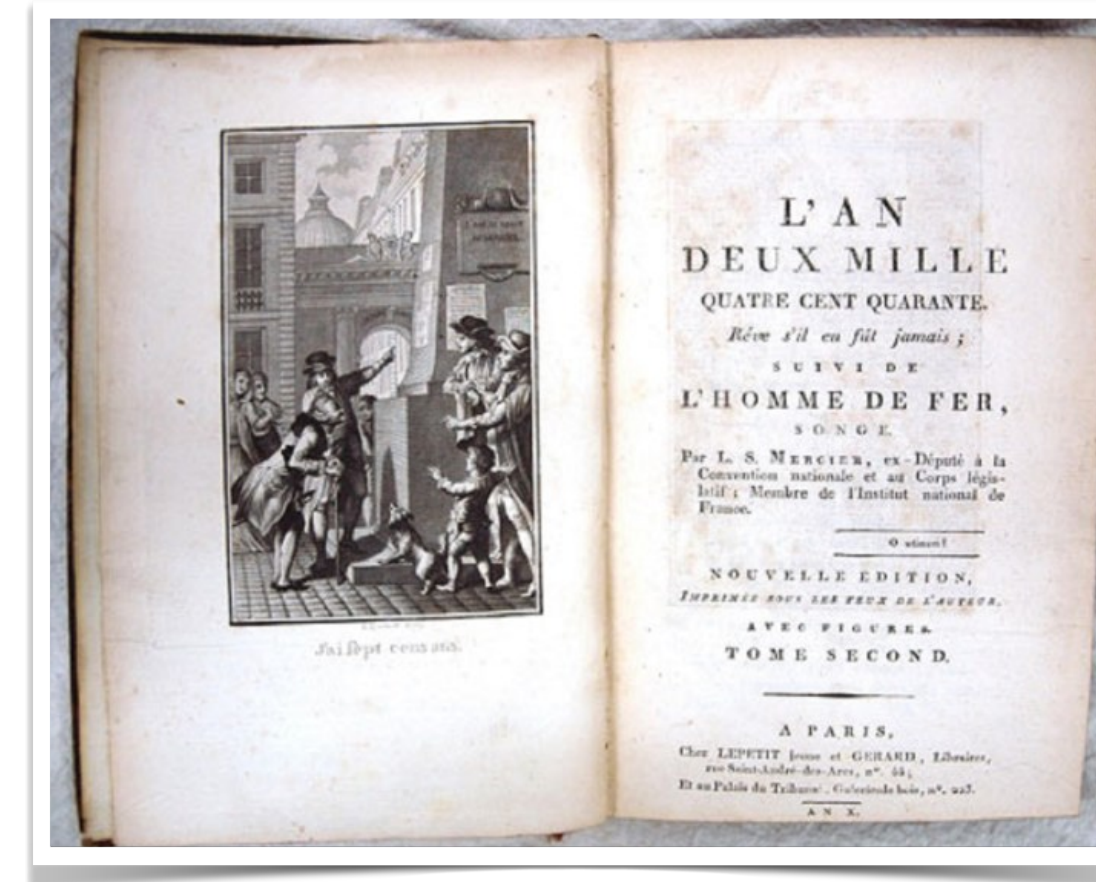
Sortie de l'opéra en l'an 2000 (Albert Robida, 1902)

Technikzukunft

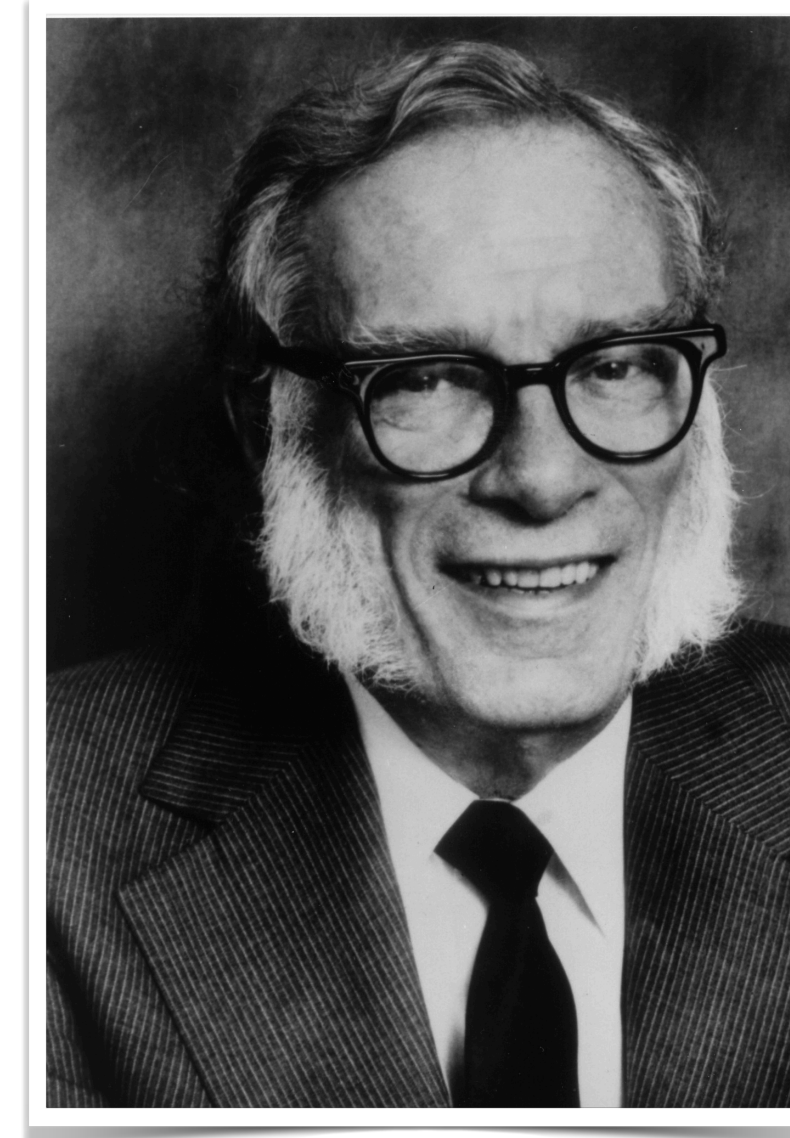
Science-Fiction als Inspirationsquelle

- ▶ Das Jahr 2440 und die Frz. Revolution
- ▶ Cyberspace & Metaverse
- ▶ Normalisierung des Neuen

- ▶ "Science-Fiction-Autoren und -Leser haben nicht von sich aus einen Menschen auf den Mond gebracht, **aber sie haben ein Klima geschaffen, in dem das Ziel, einen Menschen auf den Mond zu bringen, akzeptabel wurde**".



Louis-Sébastien Mercier - „Das Jahr 2440: ein Traum aller Träume“ (1771)



Science-Fiction als Referenzrahmen

- ▶ Roboter & Capek's RUR
- ▶ Frankenstein Komplex
- ▶ Narrationen brauchen Konflikte, oft in Form von neuen Technologien
- ▶ Beispiel Nanotechnologie:
 - ▶ „**Ich fühlte mich auch an die Borg aus Star Trek erinnert**, ein Bienenstock von teils biologischen, teils robotischen Kreaturen mit einer starken zerstörerischen Ader. (...) Warum haben sich andere Menschen nicht mehr Gedanken über diese alptraumhaften Szenarien gemacht?“ (Joy, 2000)



**Why the Future
Doesn't Need Us**
By Bill Joy

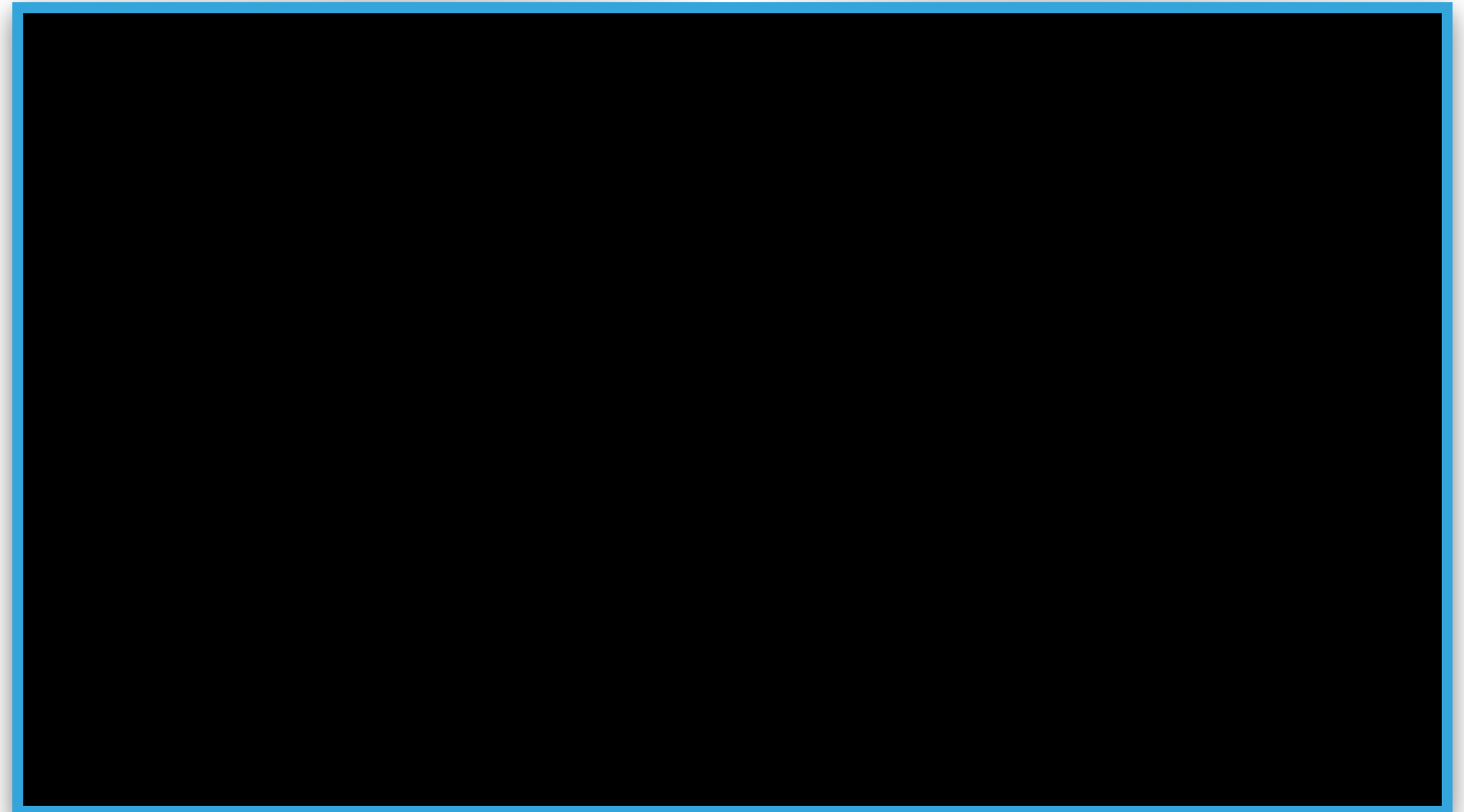


Visionen als Leitbilder

- ▶ Unternehmerische Technikvisionen oft „dünn“
 - ▶ Kontext geht nicht über Nutzung hinaus
 - ▶ Menschen werden zum idealisierten User
 - ▶ Andere Stakeholder nicht reflektiert
 - ▶ Ethische Implikationen nicht bedacht

*„A large part of the work of innovators is that of **'inscribing' this vision of the world in the technical content of the new object.**“*

- Madeleine Akrich



Corning Incorporated. (2011). A Day Made of Glass.

Stakeholder einbinden

▶ **Andere Perspektiven...**

- ▶ ... sich der unbekannteren Unbekannteren bewusst werden (unknown Unknowns)
- ▶ ... ethische Probleme erkennen und gegensteuern
- ▶ ... die Entwicklung auf die Bedürfnisse der (Nicht-)Nutzer ausrichten

▶ **Herausforderungen...**

- ▶ ... wie lassen sich die relevanten Stakeholder identifizieren?
- ▶ ... wie kann man eine gemeinsame Basis und Sprache finden?
- ▶ ... wie lassen sich gemeinsame Visionen entwickeln?

Writing Futures

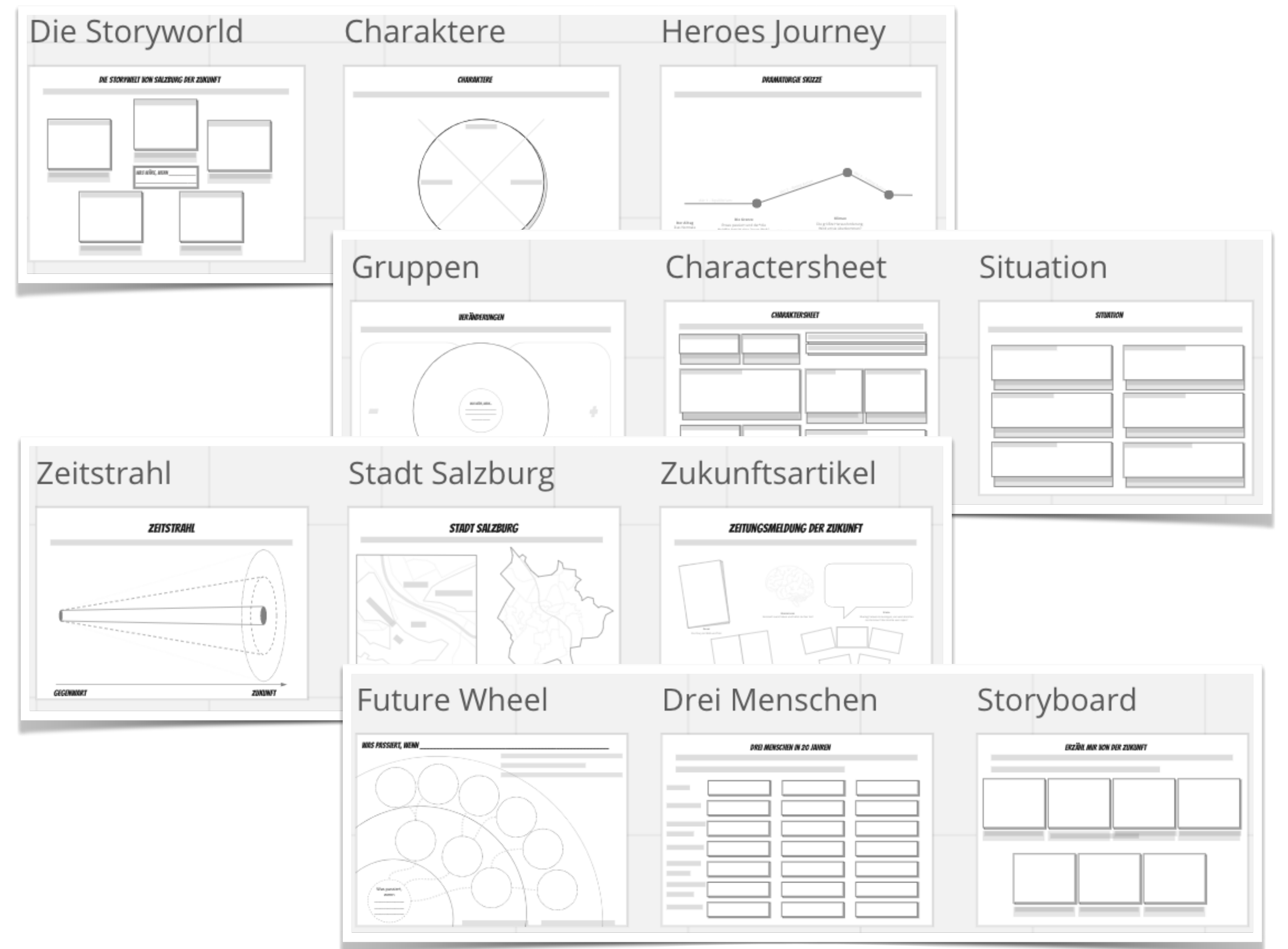
Kreatives Schreiben

▶ Aufbau

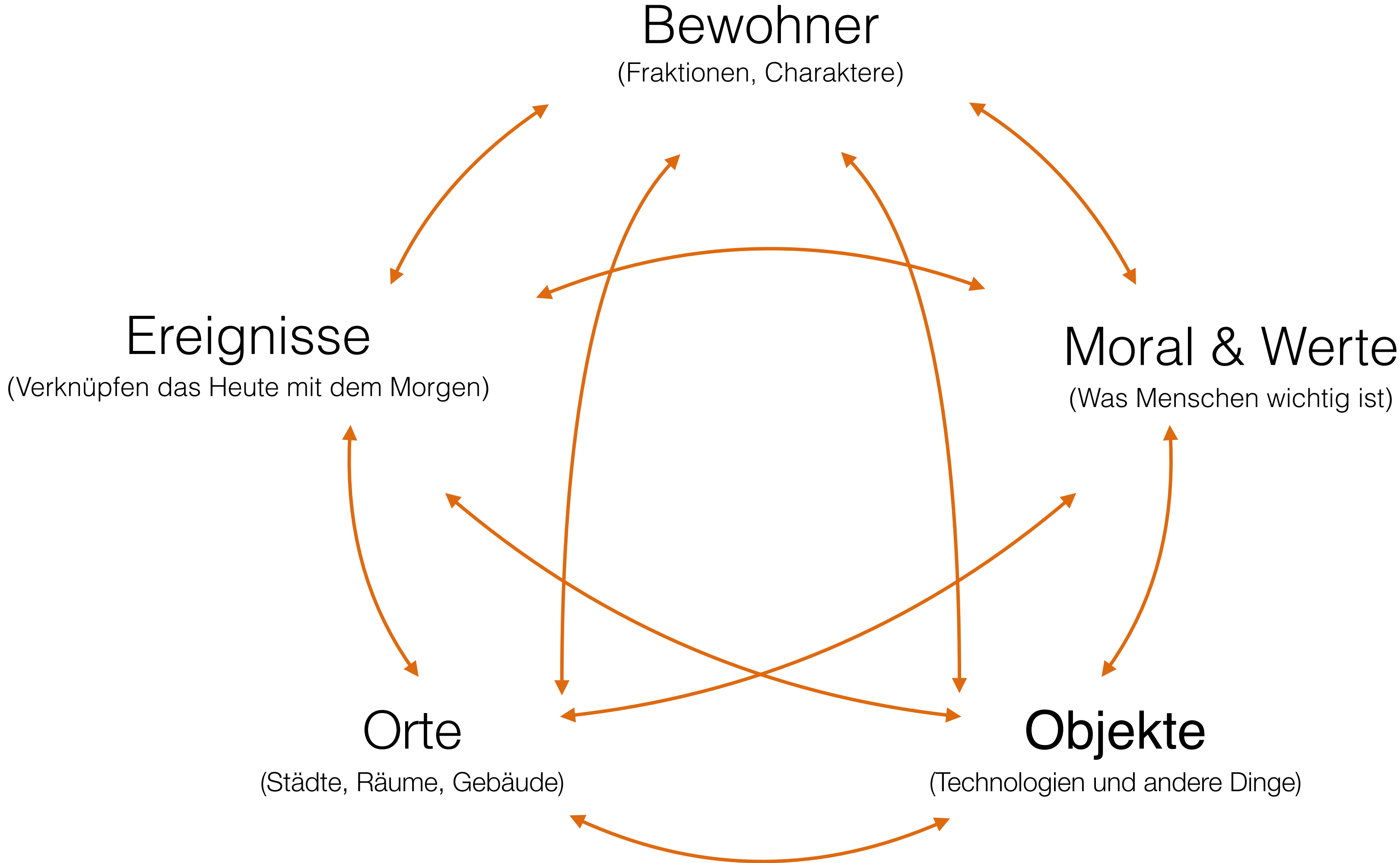
- ▶ Vision
- ▶ Exploration
- ▶ Narration

▶ Methoden

- ▶ Kreatives Schreiben

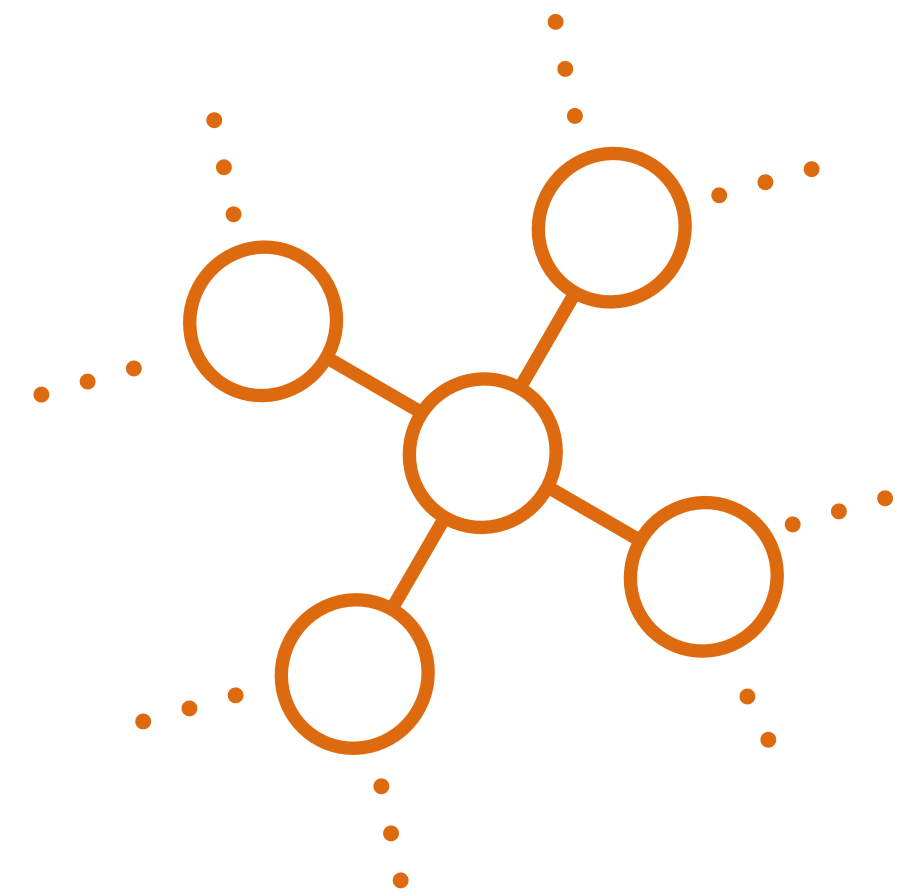


Welten entwerfen



Prozessablauf

Eigene Vorstellungen
Alltags Vorstellungen
Experten Vorstellungen



1. Schritt
Zukunftsvorstellungen
Sammeln

2. Schritt
Zukunftswelt erkunden

3. Schritt
Story Bible

4. Schritt
Narrative Szenarien

Zukünfte reflektieren

▶ Generation K.I.

„Lonely and bored, disdainful and sickened by history, the youth of new society is cold and calculated, they (...) yearn for purpose. (...) They are **the first generation that does not need to work**. Machines have not only taken over hard labor, they are now the essential compound in every industry - so much so that even creativity and inspiration have been learnt by machines (...) This **creates a confused and hopeless generation** that don't even want to find their place within society.“

Wrap Up

Was zum Mitnehmen...

1. ... Zukünfte sind *Abbildungen der Zukunft* und stellen die gegenwärtigen Annahmen da. Sie bilden nicht die tatsächliche Zukunft ab, sondern nur unsere *Vorstellung* davon.
2. Obwohl sie fiktiv sind, prägen sie unser Handeln in der Gegenwart und die Art und Weise, wie wir uns heute auf die Zukunft vorbereiten – damit auch unseren Blick auf gegenwärtige Probleme.
3. Das kreative Entwerfen von Zukünften kann helfen, um sich seiner eigenen Annahmen bewusst zu werden und an etablierten Vorstellungen der Zukunft vorbei zu schauen.

Vielen Dank!

Wenzel Mehnert

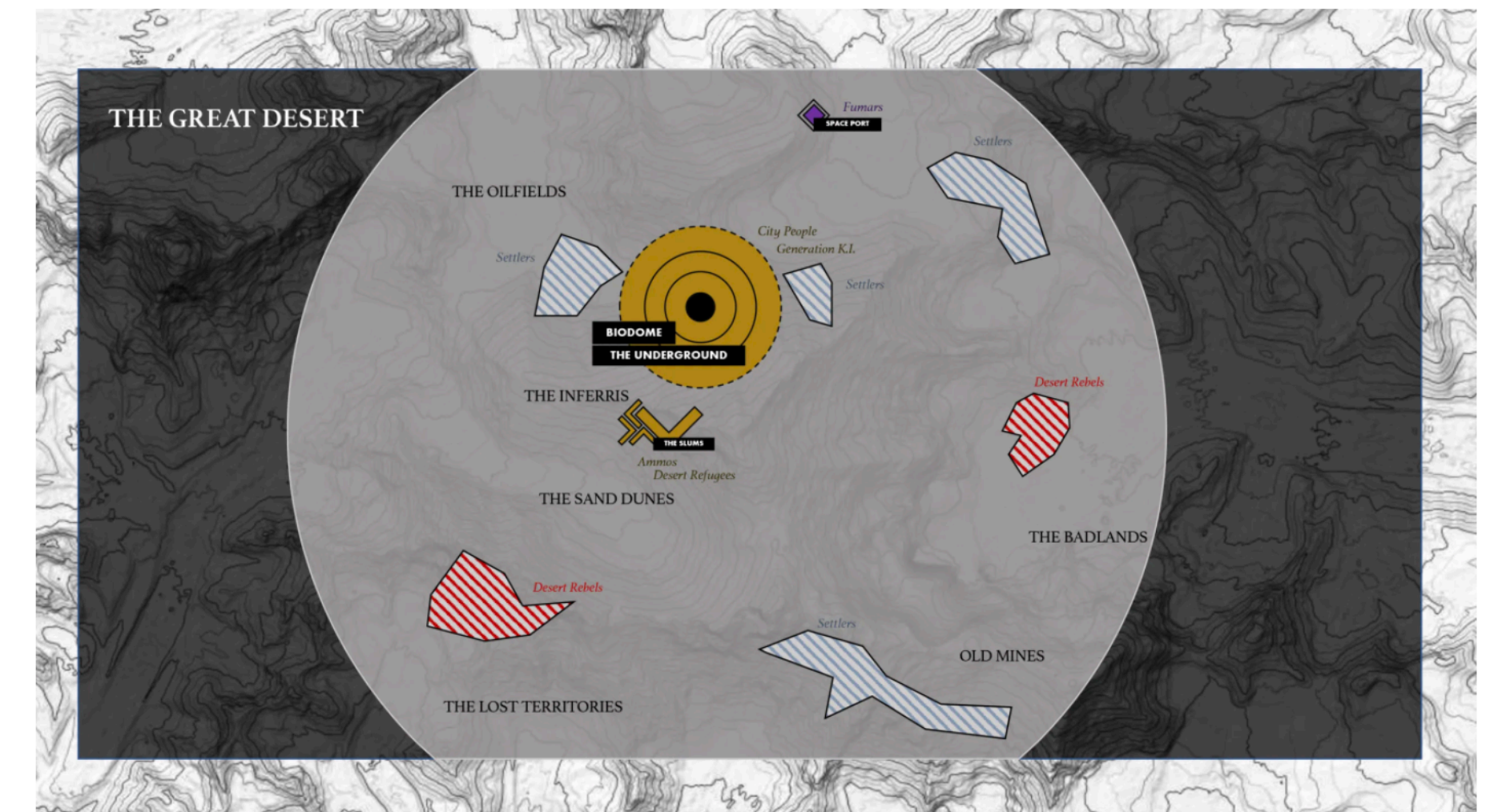
mail@wenzelmehnert.de



Journal of Futures Studies

WHO WE ARE ▾ ARTICLES AND ESSAYS ▾ INFORMATION ▾ TOPICS AUTHORS PERSPE

Home » Articles and Essays » Vol.25 No.3 March 2021 » Building Possible Worlds: A Speculation Based Framework to Reflect o



Building Possible Worlds: A Speculation Based Framework to Reflect on Images of the Future